

# Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

## Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 54.

Sonnabend, den 9. Mai

1868.

### Subhastation.

Auf Antrag der Erben sollen von dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte die zum Nachlasse Karl August Hofmann's in Frauenhain gehörigen Haus- und Feldgrundstücke Nr. 80 des Brandversicherungs-Catasters, Fol. 51 und 136 des Grund- und Hypothekenbuchs für Frauenhain, Fol. 35 für Raden, welche ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 2045 Thlr. — — — ortsgerechtlich gewürdelt worden sind,

am 9. Juli 1868

in dem Gasthose zu Frauenhain an den Meistbietenden versteigert werden, was unter Hinweisung auf das im hiesigen Amthause und in dem Gasthose zu Frauenhain aushängende Subhastationspatent hierdurch bekannt gemacht wird.

Großenhain, den 30. April 1868.

Das Königl. Gerichtsamte.

Hermann.

Hänischel.

### Tagesnachrichten.

**Großenhain.** Am 6. Mai Vormittags brach im Dorfe Weißig bei Skassa Feuer aus, wodurch fünf Güter und die Schmiede in Asche gelegt wurden. Wegen Abwesenheit mehrerer Calamitosen sollen viele Mobilien und Vorräthe verbrannt sein. Die Entstehungsursache ist zur Zeit noch unbekannt.

**Sachsen.** Die zweite Kammer berieth in einer Abendsitzung am 5. Mai über eine Petition des Chemnitzer Handwerkervereins um Abänderung des Vereinsgesetzes zu Gunsten der Gewerbevereine. Ebenso hat sich die erste Kammer am 6. Mai mit der Berathung mehrerer Petitionen beschäftigt. — Das „Dresdn. Journ.“ schreibt unterm 6. Mai: „In Bezug auf den Rücktritt des Herrn Emil Devrient von der deutschen Bühne wollen wir nicht unterlassen noch nachzutragen, daß am 1. Mai nach beendigter Vorstellung und der damit verbundenen Ovationen im Königl. Hoftheater Ihre Majestäten der König und die Königin Herrn Devrient in das Zimmer der Königl. Loge bescheiden ließen und Se. Majestät der König daselbst vor dem gesammten königlichen Hofe dem Scheidenden in huldvollster Weise noch besonders Lebewohl zu sagen geruhten.“ — Se. Maj. der König von Preußen hat Herrn Emil Devrient „in Anerkennung seiner Verdienste um die darstellende Kunst in Deutschland“ den Kronenorden dritter Klasse verliehen. — Die „E. Z.“ macht Pferdebesitzer auf die im letzten Stück des „Gesetz- und Verordnungsblattes“ erschienene Verordnung, die Aushebung von Pferden für die Armee betreffend, aufmerksam. „Denn sobald das sächsische Armee-corporps oder auch nur ein Theil desselben in Kriegsbereitschaft versetzt wird, sind die zu Ausrüstung der Truppen erforderlichen Pferde, dafern der

Bedarf durch freien Ankauf nicht gedeckt werden kann und die Dringlichkeit der Lage es erheischt, von Denjenigen, welche dergleichen besitzen, auszuheben.“ Zur Vorbereitung der Aushebung soll schon in Friedenszeiten von zwei zu drei Jahren in jedem Aushebungsbezirke eine Aufzeichnung der vorhandenen Pferde stattfinden. — Bei Burkhardsdorf und Niederburkhardsdorf sind am 4. Mai Schloßen gefallen, die mehrfachen Schaden verursacht haben. — In Baugen verunglückte am 5. Mai Abends kurz vor Schluß der Arbeitszeit ein Fabrikmädchen, indem es mit gelösten Röpfen einer stehenden Betriebswelle so nahe kam, daß es von derselben an den Haaren gefaßt wurde und dabei durch die ziemlich schnelle Umdrehung Haar und Kopfhaut verlor. Das Mädchen ward im Krankenhause untergebracht. — Im „Ebertschachte“ ist in der Nacht zum 5. Mai ein Einwohner Kirchbergs durch das Hereinbrechen einer Wand verschüttet worden; derselbe hinterläßt eine Witwe und 6 unerzogene Kinder. — Am 3. Mai wurden in Stützengrün vier Häuser durch Feuer zerstört; leider fand dabei eine Frau von 71 Jahren in den Flammen ihren Tod. — Aus Frauenstein wird dem „Dr. F.“ berichtet, daß am 4. Mai Abends durch Blitzschlag in Rechenberg ein Haus total eingäschert und im Zollhause zu Oberholzhau der Zolleinnehmer Bischoff getödtet wurde. Der Blitz hat in dem Zollhause nicht gezündet, aber die Mauern und Decken mehrmals durchfahren und zerrissen, dabei 58 Fensterscheiben, Bilder und andere Geräthschaften zertrümmert und noch sonst erheblichen Schaden angerichtet. Bemerkenswerth ist dabei, daß der Blitz durch eine in der Wand befindliche Nische, welche durch Vermachung von Draht zum Bogelbauer hergerichtet war und in welchem sich zwei Canarienvögel mit drei Jungen befanden, durchgegangen ist, dabei die Vermachung

demolirt, den Vögeln nichts gethan und nur den Einnehmer, welcher in der Nähe gestanden, getroffen hat. Bischoff hinterläßt eine Frau und vier Kinder.

**Preußen.** Laut einer telegraphischen Nachricht der „Const. Ztg.“ fand am 7. Mai im Zollparlamente vor überfüllten Tribünen die Adressdebatte statt. Es lagen zwei Anträge auf motivirte Tagesordnung (von den Freiconservativen und der Fortschrittspartei) und drei Anträge auf einfache Tagesordnung (von Reichensperger, Blankenburg und Aretin) vor. Referent v. Bennigsen, für die Adresse, führt aus, daß die Adresse den nationalen Gedanken ausspreche, welcher Alle bewege, und Hoffnung auf eine friedliche Entwicklung der Macht und Einheit Deutschlands ausdrücke. Es müßte dieselbe auch für die Gegner der jetzigen deutschen Entwicklung annehmbar sein. Correspondent Thüngen, gegen die Adresse, constatirt, daß die Süddeutschen von einer näheren Verbindung mit Preußen Beeinträchtigung ihrer Institutionen fürchten, dennoch würden sie an Seite Norddeutschlands ic. stehen, kämpfen und bluten. Das deutsche Nationalgefühl sei bei ihnen eben so stark. Gleichzeitig aber ständen sie streng auf dem Boden der Verträge, vermittelst welcher sie gern die weitere Entwicklung Deutschlands anbahnen wollten. Die Adresse überschreite die vertragmäßige Kompetenz des Zollparlaments und werde das gute Einvernehmen stören. Hierauf ward der Antrag des Abg. Aredin auf einfache Tagesordnung mit 186 gegen 150 Stimmen angenommen und ist damit die Adressdebatte erledigt. — Im Bundesrathe des norddeutschen Bundes hat die Berathung über das Budget pro 1869 begonnen, welche bis zum Schlusse des Zollparlaments beendigt sein wird, so daß alsdann das Budget dem Reichstage sofort zugehen kann. — Die Zahl der bei dem Reichstage eingegangenen Petitionen beträgt bis jetzt 199. — Die Gesamtproduction sämmtlicher Salzwerke im ganzen Zollverein im Jahre 1866 betrug 10,746,000 Ctr. im Werthe von 4,359,000 Thlr. (im Vorjahre 9,446,000 Ctr. im Werthe von 4,253,000 Thlr.). — Für die nothleidenden Lehrer in Ostpreußen sind bis gegen Ende April 11,943 Thlr. eingegangen, von welcher Summe über 10,000 Thlr. in Raten von 10, 15, 20 und 30 Thlr. vertheilt wurden. Noch liegen aber dem Comité in Königsberg Hunderte von wohlbegründeten Unterstützungsgesuchen zur Erledigung vor und täglich gehen deren neue in reicher Zahl ein. Die Noth in der ostpreussischen Lehrerwelt ist groß. — Bei einem Brande in Breslau sind in der Nacht zum 5. Mai ein hochbetagter Handelsmann, seine Frau und seine 19-jährige Tochter erstickt.

**Bayern.** Am 1. Mai ist im ganzen Königreiche die Gewerbefreiheit nach Maßgabe des mit dem Landtage vereinbarten Gesetzes ins Leben getreten. — Der Proceß gegen den Grafen Chorinski wird vor dem Schwurgericht zu München in den Tagen vom 17. bis 20. Juni zur Verhandlung kommen.

**Oesterreich.** Aus Linz, 5. Mai, schreibt man: Ein die hiesige Brücke passirendes Schlepsschiff wurde infolge Steuerbruchs mit solcher Hestigkeit gegen die Brücke geworfen, daß das Schiff mit allen auf demselben befindlichen Menschen und

Gegenständen sofort untersank und die Brücke einstürzte. Die auf der Brücke gerade anwesenden Personen stürzten gleichfalls ins Wasser. Die Zahl der Verunglückten ist noch nicht ermittelt. Ein Dampfschiff vermittelt die Passage mit dem andern Ufer.

**Italien.** Der Kronprinz von Preußen wird seinen Aufenthalt in Italien noch verlängern und den Kronprinzen Humbert nebst der Kronprinzessin auf der Reise nach Neapel begleiten. Auf der Rückreise will der Kronprinz von Preußen die Tunnelarbeiten im Mont-Cenis besichtigen. — Der französische Gesandte in Florenz wird demnächst sich wieder nach Paris begeben; über das Motiv seiner Reise sind einander widersprechende Versionen in Umlauf.

**Frankreich.** Die Regierung soll entschlossen sein, den Interessen ihrer Staatsangehörigen in Tunis energisch Achtung zu verschaffen. Man bestätigt, daß der französische Consul in Tunis die diplomatischen Beziehungen zu der Regierung des Bey's abgebrochen habe.

## Der Hausfrevler.

(Fortsetzung.)

Eine Viertelstunde später kam Courtin mit seinen Gefährten auf dem Gipfel des kleinen Hügels an, der sich vor der Hütte Toutencuir's wölbte. Von dort aus erblickte man eine weite Ebene, deren Hintergrund durch das Puzager Wäldchen abgeschlossen wurde und in deren Mitte sich das Häuschen des Ratternfängers erhob. — Hell erglänzte die Sonne und man konnte die Dinge schon auf eine ziemliche Entfernung erkennen, so klar, rein und durchsichtig war die Luft nach dem Gewitter geworden.

Freudig erregt deutete der Kommandant mit der Hand auf die Behausung Toutencuir's, indem er im Tone seligsten Glückes rief: „Siehst Du, Amélie — dort, jenes Häuschen birgt unsern größten Schatz auf Erden, unser Kind!“

Courtin seinerseits schien von dem, was er fern in dem Thale erblickte, nicht eben angenehm berührt zu werden; er hielt seine Schritte an, legte zum Schutze gegen die Sonne eine Hand vor seine Augen und schaute lange prüfend vor sich hin. Plötzlich machte er eine Bewegung der höchsten Mißbilligung und rief voll Unruhe aus: „Nein, ich täusche mich nicht — sehen sie jenes Häuflein Menschen dort, welche eiligt die Hütte zu erreichen suchen? Es sind Ihre Unterthanen, dieselben, welche uns soeben verließen. Sie wollen sich gegen einen Ausbruch Ihres Zornes sichern, wie leicht könnte es geschehen —“

Hier schien ihm die Stimme zu versagen, denn die Thür der Hütte hatte sich geöffnet und ein Mann, welcher ganz wie Courtin selbst gekleidet war, erschien auf der Schwelle. Er hielt in seinen Armen einen Gegenstand, welchen man der großen Entfernung halber nicht genau erkennen konnte; offenbar maß er den Raum ab, welcher ihn noch von den Bauern trennte. In rasender Eile stürzte er alsdann mit seiner Last dem Walde zu.

„Er ist es!“ rief der Hausfrevler angstvoll aus — „es ist mein armer Hieronymus. Treu hielt er sein gegebenes Wort. — Niemandem, als mir, will er das anvertraute Kleinod wieder überliefern. — Aber die Andern sehen ihm nach — sie schneiden ihm den Weg zum Walde ab. — Ha, er zieht ein Pistol hervor — — er schießt auf den Kecksten seiner Verfolger . . . der Bauer stürzt . . . Toutencuir hat ihn getödtet! — — Nein . . . er rafft sich wieder auf — er ist also nur verwundet!“

„Aber ich sehe meinen Sohn nicht . . .“

„Hieronymus zieht sich zurück . . . sicher haben ihm die Hunde den Paß verrannt — — er eilt seiner Hütte wieder zu — er schließt die Thür hinter sich . . . und jetzt gilt es! Vorwärts! — so schnell es immer möglich! — O, mein armer Freund . . . thät man Dir ein Leides, ich überlebte es nicht!“

Mit diesen Worten riß sich Courtin den steifen Lederanzug vom Leibe; alle drei flogen den Abhang des Hügelns hinab und auf den Schauplatz der eben geschilderten Katastrophe zu, welche sich in kürzerer Zeit abspielte, als es bedarf, sie zu erzählen.

In dem Augenblicke, wo das Grün der Bäume den Gesichtskreis nicht mehr beschränkte und man auf einmal Alles überschauen konnte, was während der Zeit bis zur Ankunft des Hausirers und seiner Gefährten vor der Hütte geschehen war, sah man den Ratternjäger entwaffnet am Boden liegen. Einige Bauern knieten über ihn und mißhandelten ihn auf das Grausamste. Die Thür der Hütte war geöffnet — nichtsdestoweniger aber wagten die Wendeer den Eintritt nicht, sondern schienen vielmehr die Schwelle des Hauses voll Schrecken zu meiden.

Im ersten Augenblicke hatte Courtin nur einen Gedanken — den an seinen Freund. — „Haltet ein! Haltet ein!“ rief er mit schrecklicher Stimme. — „Wenn Einer von Euch wagt, sich ferner an diesem Unglücklichen zu vergreifen, so schwöre ich . . .“

„Er hat auf uns geschossen!“ sagte einer von den Angreifern, indem er auf den Sacristan wies, welchem von Tontencuir durch einen Schuß das Bein verwundet worden war.

„Warum seid Ihr meinen gemessenen Befehlen nicht gefolgt?“ fragte Karl in strengem Tone.

Die Wendeer traten jetzt von dem Ratternjäger zurück, allein sie hatten Zeit genug gehabt, ihre Rache zu vollführen. Hieronymus hatte mehrere Messerstücke erhalten und sein Lederkleid war mit Blut besudelt.

„Aber mein Kind?“ rief Amélie erregt und drängte die Bauern zur Seite, um die Thür des Häuschens zu gewinnen. — „Es ist dort . . . nicht wahr? — Es kann nur dort sein . . .!“

„Laß uns hineintreten“, sagte der Kommandant.

Er warf einen raschen Blick in die Hütte, aber entsetzt fuhr er zurück, indem er bleich wurde wie ein Leichentuch.

(Fortsetzung folgt.)

### Landwirthschaftliches von Dr. Schneider.

**Einfluß der Temperatur auf den Milchzufluß des Rindviehes.** Wiewohl es eine allgemein bekannte Sache ist, daß im Winter die Viehställe gegen das Eindringen der Kälte geschützt werden müssen, so giebt es doch Viele, welche dieses nicht so genau nehmen und sich dadurch wesentlichen Schaden zufügen. Herr Ph. Müller auf Reuhof schreibt uns in diesem Betreff: Eine Kuh, die ich aus gewissen Rücksichten in einem Stalle allein stehen hatte, gab bei reichlicher Fütterung noch unmittelbar vor dem Eintritte der Kälte täglich 7 Maas Milch; allein schon nach dem Eintritte der ersten kalten Nacht sank die tägliche Milchmenge um  $3\frac{1}{2}$  Maas. Ich nahm keine Notiz daran, daß dieses von zu niedriger Temperatur im Stalle herrühren könnte, glaubte vielmehr, mein Schweizer habe in der Fütterung ein Versehen begangen. Da sich indessen auch eine Milchverminderung zeigte, wiewohl ich selber die Fütterung überwachte, so suchte ich den Grund in der Kälte des Stalles und ließ daher die Kuh zu dem anderen Vieh stellen; doch ließ ich diese Kuh allein gerade so wie früher füttern und fand zu meiner Freude, daß sich ihr Milchtrag innerhalb zweier Tage wieder zu der früheren Höhe steigerte.

### Fahrplan der Zweigbahn Großenhain.

Nach Dresden: früh 7 u. 50 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M., 4 u. 25 M., abds. 6 u. 45 M. und 9 u.  
 Nach Leipzig: früh 7 u. 10 M., vorm. 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M. und abds. 6 u. 45 M.  
 Nach Chemnitz: fr. 7 u. 10 M., 10 u. 20 M., nachm. 2 u. 30 M.  
 Nach Berlin: nachm. 2 u. 30 M.  
 Aus Dresden: früh 7 u. 45 M., vorm. 11 u. 30 M., nachm. 3 u. 40 M. und abds. 7 u. 40 M.  
 Aus Leipzig: vorm. 8 u. 30 M., 11 u. 30 M., nachm. 3 u. 40 M., 4 u. 50 M. und abds. 9 u. 45 M.  
 Aus Chemnitz: vorm. 11 u. 30 M., nachm. 3 u. 40 M. und abds. 7 u. 40 M.  
 Aus Berlin: vorm. 11 u. 30 M. und nachm. 4 u. 50 M.

Fahrpost nach Gröbzig 9 u. 15 M. vormittags.  
 = = Orttrand 5 = 45 = nachmittags.

### Königliches Postamt geöffnet:

Wochentags früh 7—12 u. mitt., nachm. 2—7 u. abds.  
 Sonn- u. Festtags fr. 7—12 u. mitt., nachm. 2—6 u. abds.

### Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Cantate

Beichtrede (halb 8 Uhr): Herr Diaconus Hedrich.

Vormittagspredigt: Herr Superintendent Claus, über 1 Kor. 5, 40—44.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiaconus Müller, über Matth. 28, 18—20.

Nachmittags 4 Uhr im Rathhauseaale Missionsvortrag von Diaconus Hedrich.

Mittwoch den 13. Mai predigt Herr Diaconus Hedrich.

Beerdigte. Verst. den 30. April: Emilie Camilla, ehel. L. des B. u. Buchbinders Hrn. Heinrich Gottlieb Auerbach, 1 J. 3 M. 2 W. 2 T. — Den 2. Mai: Ernst Herrmann Otto, ehel. S. des Cigarrenarb. Friedr. Herrm. Kummer, 3 M. 3 T. — Den 6.: Arthur Camillo, ehel. S. des B. u. Schneiders Hrn. Carl Gottlob Papsdorf, 1 M. 4 T. — Ein ehel. todtgeb. S. des B. u. Pachtgärtners Friedr. Aug. Louis Strobel.

Getraut den 3. Mai: Gustav Adolph Kurz, Schutzverw. u. Schneider hier, mit Regine Eleonore Henriette Händel hier. — Johann Ferdinand Häplich, Schutzverw. u. Fabrikarb. hier, ein Jungges., mit Jungfr. Johanne Juliane Wagner aus Lückendorf. — Johann Friedrich Gustav Werner, B. u. Schuhm. hier, ein Jungges., mit Jungfr. Emilie Pauline Blochwich hier. — Johann Gottfried Donat, Schutzverw. u. Zimmerm. hier, mit Amalie Christiane Dieze hier. — Friedr. Aug. Brendel, Fabrikarb. hier, mit Christiane Marie Voigt hier. — Johann Gottlieb Friedrich, B. u. Tischlermstr. hier, ein Wittwer, mit Jungfr. Johanne Auguste Wilhelmine Ahburg aus Elsterwerda. — Den 4.: Hr. Carl Aug. Wendt, Privatv. hier, ein Jungges., mit Fr. Johanne Christiane verw. Wendt hier. — Hr. Friedr. Wilhelm Köppler, ansässiger B. u. Schuhm. hier, ein Wittwer, mit Jungfr. Agnes Angelika Schlicke hier. — Den 6.: Friedr. Mor. Nicklich, B. u. Fleischer hier, mit Amalie Therese Ulbricht aus Linz. Getauft vom 1.—6. Mai: 1 Knabe, 3 Mädchen.

### Personalverzeichnis der Arbeits- und Armenanstalt im Monat April 1868.

Bestand Ende März . . . . .	14 Erwachsene,	1 Kind.
Zuwachs . . . . .	7	1
Abgang . . . . .	5	1

Bestand Ende April 16 Erwachsene, 1 Kind.

### Abfaß der Speiseanstalt

im Monat April 1868.

328 Portionen mit Fleisch; 368 Portionen ohne Fleisch.

### Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 8. Stück erschienen. Dasselbe enthält:

Nr. 58. Verordnung, die Aushebung von Pferden für den Bedarf der Armee betr.; vom 18. April 1868.

Nr. 59. Verordnung zu Ausführung der Allerhöchsten Verordnung, die Aushebung von Pferden für den Bedarf der Armee betr.; vom 18. April 1868.

Nr. 60. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Vorschußbankvereins zu Glauchau; vom 27. März 1868.

Nr. 61. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Arbeiter-Begräbnisparcasse für Zwickau und Umgegend; vom 2. April 1868.

Nr. 62. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Braugenossenschaft zu Borna; vom 3. April 1868.

Nr. 63. Decret wegen Bestätigung der Statuten der Hasper'schen Begräbnisparcasse für Annaberg und Umgegend; vom 7. April 1868.

Nr. 64. Gesetz, die Gewährung eines Zuschlags zu den Pensionen aus der Prediger-Wittwen- und Waisencasse betr.; vom 16. April 1868.

Ein Exemplar hängt zu Jedermanns Einsicht in hiesiger Rathskellerwirthschaft aus.

Großenhain, den 7. Mai 1868. Der Stadtrath.

**Das Haus Amalien-Allee Nr. 557**  
 ist aus freier Hand sofort zu verkaufen.  
 Näheres im Hause selbst.

**Versammlung des Turnvereins  
und der freiw. Feuerwehr**  
heute Abend 9 Uhr in Weinberger's Restauration.  
**Die Vorstände.**

Bei günstiger Witterung findet das **Turnen**  
von nächstem Montag an auf dem Turnplatze  
statt. — Morgen, Sonntag den 10. Mai:

### Partie nach Diesbar.

Abgang früh halb 7 Uhr aus der Turnhalle.  
Der Turnrath.

### Die Grasnutzung

auf meinen Wiesen ist im Ganzen oder getheilt  
zu verpachten. Hensel am Bobersberge.

### Sente 10 Uhr

**Auction** von hübschen Möbeln, wobei zwei  
Sekretäre, zwei Kleiderschränke, zwei Kommoden,  
ein Sopha, ein Ladentisch, ein Regal, ein Clavier,  
sechs Bettstellen, zwölf Rohrstühle u. sich be-  
finden, in der „Krone.“

### Auction von guten Möbeln.

Die vom ehemaligen Herrn Kammerer Här-  
tel hinterlassenen Mobilien, und zwar zunächst  
hübsche Wäsche, Kleider, Betten, Haus- und  
Küchengeräthe, ferner ein Wäsch- und ein Kleider-  
sekretär, mit französischem Nußholz furnirt, ein  
dergl. Sopha, ein Armlehnstuhl, Säulen- und  
andere Tische, ein Spiegel mit Console und  
Marmorplatte, ein Schreibtisch, eine eiserne Bett-  
stelle mit Federmatraxe, Schränke, sechs feine  
Rohrstühle, andere Stühle, gute Bücher und  
dergleichen mehr werden im vormundschaftlichen  
Auftrage am 18., 19. und 20. Mai in der  
„Krone“ hier verauctionirt.

C. S. Arnold,  
Königl. Gerichtsamt's-Auctionator.

### Holz-Auction.

Montag, den 11. Mai d. J., früh 9 Uhr  
sollen auf Reinersdorfer Flur eine Quan-  
tität **Reißigshode, Stod- und Scheit-  
Klastern** meistbietend verkauft werden. Die  
Zusammenkunft ist in der Schänke zu Reiners-  
dorf oder im Schlage. Bedingungen werden zu-  
vor bekannt gemacht. F. Dieze.

Das in den Seußlicher Promenaden spazierende  
und frühstückende Publikum wird ersucht, **Pa-  
piere und Eierschalen vor dem Weg-  
gang zu entfernen** und nicht auf denselben  
umher zu werfen.

### Gutes Bauholz

in dem herrschaftlichen Schönfelder Forstreviere  
Kienhaide ist noch eine Quantität zur belie-  
bigen Auswahl nach der Taxe zu verkaufen.

Schönfeld, den 7. Mai 1868.

Wagner, Förster.

### Speckpöcklinge

empfehlte **Eduard Lienke.**



**Lilionesse.** Keine Sommerprossen,  
Fleberflecken, gelbe Flecken  
und Falten. Nur durch die weltberühmte  
Lilionesse wird Schönheit und Jugend  
wieder gegeben und alle Hautunreinheiten  
beseitigt. Im Nichtwirkungsfalle wird  
der Betrag zurückgezahlt. 1 Flasche  
1 Thlr. Halbe Flasche 16 Ngr. ohne  
Garantie.

### Barterzeugungstinctur, Voorhoofgeest.

Sicherstes Mittel, selbst bei noch jungen  
Leuten einen starken, kräftigen Bartwuchs  
hervorzurufen. Flasche 8 und 15 Ngr.

### Haarfärbemittel,

das vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort ächt braun  
und schwarz. Unter Garantie Flasche 25 und 12½ Ngr.  
Großenhain.

Th. Haffner.

**Magenbitter Malakoff** à Kanne 8 Ngr.,  
**doppelte Branntweine** à R. 5 Ngr., sowie  
**alten Kornbranntwein** à R. 2½ Ngr.  
empfiehlt

Friedrich Müller jun. Apothekergasse.

### Rigaer Tonnenlein

empfiehlt **G. L. Barth.**

**Warme Dreierbrodchen** alle Sonnabend-  
Abende bei **J. Wüstling.** Klostersgasse.

**Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsucht-  
kranke** heilt **Dr. J. M. Müller,**  
**Specialarzt in Coburg.** — Dessen populäre  
Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in  
der Buchhandlung von Th. Haffner in Grossen-  
hain stets vorräthig. — Preis 4 Ngr.

Der G. U. W. Mayer'sche

### Brust-Syrup

ist vor einiger Zeit von mir mit bestem Erfolg  
gebraucht worden. Ich litt an einem sehr hart-  
näckigen, mich ungemein angreifenden

### Susten,

wogegen mir alles Mediciniren nichts, sondern  
**nur** dieser **Brust-Syrup** geholfen hat; ich  
kann mit Recht behaupten, die Anwendung die-  
ses Syrups rettete mir mein Leben, da ich und  
meine Umgebung wenig Hoffnung hatten. Dem-  
nach halte ich es für meine Pflicht, diesen Brust-  
Syrup jedem Brust-Kranken aufs Wärmste zu  
empfehlen.

Ganz dieselbe Erfahrung wie ich machte  
der hiesige Stadtrath Herr **Christof.**  
Grottau in Böhmen.

Schindelar,

Beamter beim Grafen Clam-Gallas.

Alleinige Niederlage für Großenhain bei  
**Theodor Töpelmann.** Dresdner Gasse.

Eine Grube **Dünger** ist zu verkaufen:

Klostersgasse Nr. 69.

Ein **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen  
wird zum 1. Juli zu miethen gesucht. Näheres  
in der Exped. d. Bl.

## Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

**Dienstag, als den 12. Mai, Abends 8 Uhr Versammlung** im bekannten Lokale des Rathhauses. — Tagesordnung: 1) Vertheilung der Statuten und Vereinsberichte des ersten Quartals. 2) Wahl eines Deputirten zur Besichtigung des Chemnitzer Vereinstages.

Der Vorstand.

NB. Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten gestattet.

## Corsetten (Schnürleiber) neuester Façon

in weiß und bunt empfiehlt billigt

W. Särchinger.

## Garten-Restaurations.

Nachdem die erneuerte Einrichtung meines Gartens beendigt, versäume ich nicht, dies einem hochgeehrten Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, zugleich zu recht fleißigem Besuch desselben einladend. Ich werde bemüht sein, den Wünschen meiner verehrten Gäste in jeder Hinsicht nachzukommen. Hochachtungsvoll

Karl Bretschneider. Neußere Meißner Gasse.

## Eisenburger Möbelkattune zu Gardinen,

Shirting, Piqué in allen Breiten, Taschentücher in Leinen und Shirting empfiehlt

W. Särchinger.

## Trotz des hohen Aufschlags der Baumwolle

bunte und weiße Vorhemdchen mit Kragen à Stück 5 Ngr.,  
Bettzeuge in blau 26 Pf., in roth 31 Pf. die Elle,  
gefirniste Unterlagen für Kinder à Stück 4 Ngr.

empfehl

der billige Laden von Gustav Bielagk. Dresdner Gasse.

## Richard Meyer's Photographie-Atelier

Johannis-Allee (Frühau's Garten) täglich geöffnet.

## Shlipse, Cravatten, Sommerhandschuhe für Herren u. Damen

empfehl

W. Särchinger.

## Grauleinen Garn in allen Sorten

kauft zum höchsten Preise oder tauscht solches gegen Waaren um

Gustav Bielagk.

**Restauration zur guten Quelle.** Heute von Nachm. 4 Uhr an **Wellfleisch**,  
Abends **frische Wurst**, wozu ergebenst einladet  
H. Brauer, vis-à-vis der Turnhalle.

**Bahnhofs-Restauration.** Morgen, Sonntag, von 8 Uhr an zu **Leipziger**  
**Speck** und **div. andern Kuchen** ladet ergebenst ein  
F. Funcke.

**Restauration Bergkeller.** Heute Nachmittag von 5 Uhr an **Leipziger Speck**,  
**Kuchen, Bock** und **ander Bier fein**. Ergebenst  
Heinrich Richter.

## Schillerschlösschen.

Morgen, Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an **im neu restaurirten Garten**

## Sextett-Concert vom Trompetercorps

(Entrée à Person nicht unter 1 Ngr.). — Zu **selbstgebackenem Kuchen** und  
**verschiedenen feinen Lagerbieren** ladet ergebenst ein  
W. Burow.

Dr. Pattison's

## Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

### Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahn-  
schmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißn,  
Rücken- und Lendenweh.

In Paketen zu 8 Ngr. und halben zu 5 Ngr. bei  
C. G. Weber am Hauptmarkte in Großenhain.

B. E. Bergmann's

## Tannin-Balsam-Seife,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine  
schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen,  
empfehl à Stück 5 Ngr.

Th. Haßner.

## Einladung zum Tanzunterricht.

Der nächste Cursus **Tanzunterricht** beginnt  
den 24. Mai. Anmeldungen werden bis dahin  
in meiner Wohnung freundlichst angenommen.  
Morgen von Nachmittags 4 Uhr an **letzte**  
**Tanzstunde** im vorigen Cursus.

W. Kleine, Tanzlehrer.

Wir sind zu großen

## Tuch-, Buckskin- & Stoffankäufen

beauftragt und erbitten directe Offerten nebst  
Musterabschnitten.

Berlin.

Hirsch & Simon.

**Etablissemments-Anzeige.** Den geehrten Herrschaften und Bewohnern von Großenhain und Umgegend die ergebnste Anzeige, daß ich mich hier als

## Sattler und Tapezirer

etabliert habe. Zur gütigen Beachtung empfehle ich mein

### Lager von Rohr- und Polster-Möbeln

unter Zusicherung billigster Preise, wie ich mir überhaupt die pünktlichste, solideste und billigste Bedienung bei allen mir ertheilten gütigen Aufträgen zur Pflicht machen werde.

Um geneigtes Wohlwollen bittend, zeichnet

hochachtungsvoll

Großenhain, am 1. Mai 1868.

**Ernst Kirsten.** Innere Wildenhainer Gasse 132.

## Die Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

versichert bei einem Gewährleistungsfond von

**25 Millionen 939 Tausend 831 Gulden 44 Kr. S. W.**

- a) Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w., sowie, wosfern es die Landesgesetze gestatten, Gebäulichkeiten aller Art gegen Feuerschaden,
- b) Güter auf Reisen gegen Transportschaden,
- c) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannigfaltigsten Weise gegen billigste feste Prämien und stellt die Policen in Preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1866 für 12448 Schäden die Summe von,

**4 Millionen 351 Tausend 497 Gulden 3 Kr. S. W.**

Zu jeglicher Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten

F. A. Miethmann in Großenhain.

J. L. F. Beyer in Lommasch.

C. E. Albrecht in Kiesa.

Osw. Preil in Krögis.

## Das Oberlausitzer Leinengeschäft, die Ausschnitt- und Modewaaren-Handlung

von

Siegelgasse.

**Ernst Hummel** in Großenhain

Siegelgasse.

empfeilt ein **reichhaltiges Lager echt Oberlausitzer roher, blauer, bunter und weisser Leinwand** in allen Stärken und Breiten, **Shirting, blau gefärbte und gedruckte Schürzen, Leinwand, Nesselzeuge, Drell, Tischzeug, Inlet- und bunte Bettzeuge**,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  breit, **Hand- und Taschentücher, Futterkattun, Barchente, Getreidesäcke etc.** in sehr solider Waare bei billigster Preisstellung zur geneigten Beachtung und verspricht, keiner Concurrenz nachzustehen.

**Für Herren!** **Seidenhüte (Cylinderhüte)** in schöner reichhaltiger Auswahl bei **Carl Steyer.** Hôtel de Saxe.

## Die Salz-Niederlage

von

**G. L. Barth** in Großenhain

empfeilt in Originalpackung zum Salinenpreise, unter Hinzurechnung der Fracht und Spesen, sowie im Einzelnen

**Dürrenberger Rochsalz,**

**Biehsalz und Biehsalz-Decksteine.**

Einem geehrten Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich **jeden Sonn- und Festtag** mit einer Flasche **guten Weines** und verschiedenen Sorten **frischen Ruchens** aufwarten kann. Gleichzeitig empfehle ich **Wairtrank** von **frischem Waldmeister**. Um gefällige Berücksichtigung bittet

Bäckermeister **Geissler** in Seußlich.

## Alleinige Niederlage von Grohmann's Porter

für Großenhain und Umgegend bei

**Kirst & Co.**

## Amerikanisches Wagen-Achsen-Fett,

welches sowohl für eiserne als hölzerne Achsen eine vortreffliche, nie harzende **Wagenschmiere** giebt, empfiehlt

**Franz Th. Müller.** Weißner Gasse.

**Bestellungen auf Solztischdecken,**

den Decken von Stroh in vieler Hinsicht vorzuziehen, gefertigt von der blinden Louise Kretzschmar (wohnend in Naundorf bei Herrn Graveur Richter), wovon eine Probe zur Ansicht bereit liegt, werden angenommen in der Expedition dieses Blattes.

Berlin, im December 1867.

Sehr geehrter Herr Daubig!

Ein Freund von mir, dem sie auf meine Veranlassung 6 Flaschen von Ihrem Daubig\*) im Sommer v. J. übersandten, hat mich darum ersucht, Ihnen seinen Dank abzustatten, und zwar mit der Bemerkung, daß der Genuß dieses Liqueurs alle Erwartungen übertroffen und ihn von seinen Hämorrhoidalbeschwerden, mit denen er so lange behaftet gewesen, gänzlich befreit habe.

Indem ich mich dieses Auftrages hierdurch entledige, will ich nicht unbemerkt lassen, daß Ihr, in der That nicht hoch genug zu veranschlagender Liqueur bei mir gegen Obstructionen, an denen ich in jüngster Zeit laborirte, sowie gegen Blutandrang nach dem Kopfe die allerheilsamste Wirkung hervorgerufen hat.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung ganz ergebenst

Vogel,  
Betriebsdirektor a. D.

\*) Dieser Liqueur ist zu haben in den bekannten Niederlagen.

**Barterzeugungstinctur,**

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Flacon 10 und 15 Ngr.

Arthur Hentze, sonst G. A. Schmidt.

Einige **Knechte**, eine **Großmagd** und eine **Mittelmagd** werden gesucht durch das concessionirte Dienstnachweisungsbureau von F. A. Miethmann.

Außerdem werden **Stellen** gesucht für **Kutscher**, **Ackervoigte**, **Schirrmeister**, **Stubenmädchen** und **Schänkmädchen**. D. D.

**Stelle.**

Zu baldigem Antritt wird bei sehr gutem Gehalt ein thätiger, umsichtiger junger Mann als **Inspector** gesucht, welcher gegen Sicherheit ca. 2000 Thlr. Kapital-Einlage zahlen kann. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber strengste Rechtlichkeit und Fleiß. Bewerbungen unter B. 76 an das Int.-Compt. Kurstr. 2 in Berlin.

**Zimmergesellen**

erhalten sofort ausdauernde Arbeit beim Zimmermstr. **Bretschneider** in Goltzsch.

Auch können noch einige junge Leute, welche Lust haben, **Zimmermann** zu werden, bei Obigem in die Lehre treten.

Ein ordnungsliebendes **Mädchen** findet sofort einen Dienst bei **Theodor Kufscher jun.**

Ein Mädchen von hier oder vom Lande, welches das **Schneidern** gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches **Mädchen**, welches schon gedient hat, wird den 1. Juli von ein paar einzelnen Leuten zu miethen gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gute Zimmergesellen**

können dauernde Arbeit erhalten und sogleich antreten beim Zimmermstr. **Carl Schroth**.  
Meißen, den 6. Mai 1868.

**Stubenmädchen.**

Für ein Rittergut wird zum 1. Juni oder 1. Juli d. J. ein **Stubenmädchen**, das gut nähen, platten und serviren kann, gesucht.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Schmied** wird auf dem

**Dominium Stroga**

zum baldigsten Antritt gesucht.

Innerhalb der Meißner Vorstadt wird für eine einzelne Person ein **Logis**, sofort beziehbar, zu miethen gesucht. Offerten wolle man gefälligst in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Die seit Jahren vom Herrn Dr. Meng bewohnte

**erste Etage**

ist zu vermieten und Ostern 1869 zu beziehen.

**Eduard Beilich's Wwe.** am Hauptmarkt.

**Zwei Logis** (das eine, erste Etage, vorn heraus, Johannis zu beziehen, für 20 Thlr., das andere, ein kleines Stübchen für eine einzelne Person, sofort zu beziehen) sind zu vermieten. Näheres sagt die Exped. d. Bl.

Zu vermieten an stille Leute und Johannis zu beziehen sind eine **Oberstube** mit Dachkammer und eine **Unterstube** mit Dachkammer.

**Saalbach sen.** Marien-Allee 394.

Heute, Sonnabend, ladet zu frischer **Wurst** und Abends zu **Gallertschüsseln**, morgen, Sonntag, zu **Kaffee** und **Kuchen** höflichst ein  
**Hensel** am Bobersberge.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an **Tanzmusik** im Saale des Gasthofs zur Krone (Entrée für Damen  $\frac{1}{2}$ , für Herren 1 Ngr.).  
Um zahlreichen Besuch bittet **D. Hienkisch**.

Morgen, Sonntag, von Abends 7 Uhr an **Tanzmusik** (Entrée für Damen  $\frac{1}{2}$ , für Herren 1 Ngr.) im Schützenhaus-Saale, wozu höflichst einladet  
**Carl Peschel**.

Sonntag den 10. Mai **Schweinausschießen**, wozu ergebenst einladet

**Kaule** in Bauda.

**Gasthof zu Rmehlen.**

Künftigen Sonntag, den 10. Mai, zur **Einweihung des neu decorirten Saales**

**Ballmusik,**

wobei ich mit **warmen** und **kalten Speisen** und **Getränken** bestens aufwarten werde.

Freundlichst ladet ein **G. Schulze**.

Am letztvergangenen Sonntage ist von Großhain bis auf den Saal des Schillerschlößchens ein **Brochen-Stein** verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen 20 **Neugroschen** Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

## Einladung zur Frühlingsfeier in Diesbar.

Sonntag den 10. Mai wird die hiesige Liedertafel im Verein mit den sämtlichen städtischen Lehrern und vielen Lehrern der Umgegend in Hempel's Garten zu Diesbar

### ein grosses Gesangs-Concert zur Feier des Frühlings abhalten.

Anfang des Concertes: 3 Uhr. Eintrittspreis: nicht unter 2½ Ngr. Kinder sind frei. Der Ertrag ist für den Pestalozzverein, d. i. zur Unterstützung und Erziehung hilfsbedürftiger Lehrerwaisen bestimmt. Alle Freunde des Gesangs und der schönen Natur werden zur Theilnahme und Förderung des guten Zweckes hiermit freundlichst eingeladen von dem **Lehrercollegium zu Grossenhain.**

**Notiz für die Sänger.** Die Hauptprobe findet 11½ Uhr im Gasthofs zu Seusslitz statt. — Die Herren Lehrer der Umgegend, denen eine besondere Einladung nicht hat zugehen können, werden um ihre Mitwirkung in dieser oder jener Weise hierdurch herzlich gebeten.

## Versammlung der Tuchmachergesellen

morgen, Sonntag den 10. Mai, Nachmittags punkt 3 Uhr im Saale der Rühlschen Restauration.  
**Die Bevollmächtigten.**

**Dr. K. Weller's Augenheilanstalt zu Dresden** befindet sich jetzt **Pragerstr. 42.**

**Brief-, Canzlei-, Concept-, Zeichen-, Noten- & Actenpapiere, Packpapiere, blau und grau, in allen Formaten, Makulatur- und Strohpapier, Zeichen-Requisiten in großer Auswahl, Brief-Couverts mit und ohne Postfreimarken, Conto-, Copir- und Quittungs-Bücher, Copirpressen** empfiehlt  
**Arthur Hentze.**

## Das Nüzengeschäft von Anton Schütze

(Ecke des Frauenmarktes und der Siegelgasse)

empfehl't sich einer gütigen Beachtung.

**Pelzgegenstände werden den Sommer über sorgfältig aufbewahrt!**

**➤ Braunen Lama, sehr schön in Farbe und waschecht, ➤**  
zu **Saquets, Sacken** und **Kinder-Knzügen** passend, empfehl't  
**Schade am Radeburger Platz.**

**Alle Sorten Maler- und Maurerfarben, Oelfarben, Firnisse, Lacke, Oelfarben, streichfertig,**  
empfehl't  
**die Drogen- und Farben-Handlung A. H. Görner.**

**➤ Pelzwaaren und andere durch Motten gefährdete Gegenstände ➤**  
werden unter billigster Garantie zur Aufbewahrung übernommen von  
**F. E. Rudolph. Hauptmarkt.**

Vorige Mittwoch wurde vom Hauptmarkt bis zum hiesigen Bahnhofs, im Dampfswagen oder auf dem Wege von Pristewitz nach Wichstauda  
**eine goldene Broche**

verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Eine am Dienstage auf dem Neumarkt verlorene **Ledertasche** mit einem Portemonnaies u. 1½ Thlr. bittet man geg. Belohnung i. d. Exp. d. Bl. abzugeben.

**Verloren** wurde am vergangenen Sonntag eine **goldene Broche** mit **schwarzem Stein** entweder in Hempel's Garten in Diesbar oder auf dem Wege von Diesbar nach Seusslitz. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein am 5. Mai auf einen falschen Wagen gelegter **Sack mit Kohlen** ist wiederzuerlangen bei **Uebigau** in Pristewitz.

Ein in der Nacht zum 8. Mai gefundener **Haus-schlüssel** ist wiederzuerlangen in der Exped. d. Bl.

Ein am 7. Mai **verlorenes Kinder-Ohr-ringel** bittet man gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

**Sämmtliche Bäckermeister** verkaufen  
das Pfund Brod 1. Sorte zu 12½ Pf.,  
= = = 2. = = 11½ =

**Photographisches Atelier**  
von **Herrn. Drache: inn. Meißn. Gasse 31.**

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen,  
von 3—8 Uhr für Herren.